



# Die Bedeutung des Sprechens und der Stimme für Lehrkräfte

Eine kommunikationswissenschaftliche Einführung zum Sprechen mit einer exemplarischen Handreichung zur Stimmhygiene

Philipp Stang, Karin Schleider

## Einleitung

Eine Handreichung zum Erhalt der gesunden Stimme für Lehrkräfte ergibt sich aus vielfältigen Überlegungen. Zum einen befinden sich Lehrkräfte in einem Sprecherberuf und sind daher größtenteils auf ihre Stimme angewiesen, um ihrer Lehrtätigkeit nachzugehen. Zum anderen besteht für Angehörige von Sprecherberufen eine Gefahr, Stimmprobleme oder Stimmstörungen zu entwickeln. In diesem Kontext wird mit dem vorliegenden Artikel über das Sprechen im Arbeitsfeld von Lehrkräften näher informiert. Es findet eine Verortung des Sprechens in einen kommunikations- und sprechwissenschaftlichen theoretischen Rahmen statt, bevor auf sprecherzieherische Handlungsanweisungen zum Erhalt der gesunden Stimme näher eingegangen wird.

## 1 Anforderungen und Herausforderungen im pädagogischen Arbeitsfeld für Lehrkräfte

Lehrkräfte befinden sich in einem Arbeitsfeld, welches viele Anforderungen und Herausforderungen mit sich bringt. Um diesen gewachsen zu sein werden vielfältige Kompetenzen von Lehrkräften gefordert (Helsper, 2001; Schratz & Schrittmesser, 2011; Schrittmesser, 2011). Bereits im Berufseignungstest für das Lehramtsstudium (BEIL) finden sich zahlreiche Items, die auf Anforderungen oder Belastungen des Lehrerberufs hinweisen. Gemäß den Autoren Rauin, Kohler und Becker (1994) wird von Lehrkräften u. a. neben besonderen Aspekten eine Kommunikationsbereitschaft und -fähigkeit, Ich-Stärke, emotionale Ausgeglichenheit, Selbstdisziplin, Geduld, Modellverhal-

ten sowie physische und psychische Belastbarkeit für ihren Beruf verlangt. Gebauer (2017) wünscht sich daher einen adäquaten Umgang mit Belastungssituationen. Ein Ausbau von supervisorischer Beratung wird von Platzbecker (2018) gefordert, „um langfristig eine Balance zwischen den steigenden Anforderungen an den Lehrerberuf und deren belastbare psychischen Gesundheit garantieren zu können [...]“ (Platzbecker, 2018, S.16).

Bose und Gutenberg (2007) begründen den Bedarf der vielfältigen Kommunikationsfähigkeiten von Lehrkräften, die stimmlichen und sprecherischen Voraussetzungen für den Lehrerberuf sowie die sprecherischen Aspekte in der Lehrtätigkeit u. a. folgendermaßen: „Jeder Unterricht vollzieht sich durch Kommunikation. Alle Fächer haben Anteil am Erziehungsauftrag der Schule, der unter anderem die Vermittlung von Kooperation und Kommunikation als komplexe Handlungskompetenz umfasst“ (ebd., S. 60). Somit liegt es auf der Hand, dass insbesondere der mündlichen Kommunikation und damit dem Sprechen eine herausragende Bedeutung im pädagogischen Arbeitsfeld von Lehrern zuteilwird.

## 2 Sprechen im Arbeitsfeld von Lehrkräften

Da sprecherische Gestaltungsmittel das Hörverstehen bedingen, kommt dem Sprechen von Lehrern bei der Vermittlung und dem Ausbau von Wissen und Können im Sinne des Auftrags der Schule besondere Wichtigkeit zu (Lemke, 2006). Eidenmüller (2016) zeigt auf, dass Lehrer durch ihre Sprechweise die Aufmerksamkeit und das Lernverhalten der Schüler negativ beeinflussen können.

Durch das Sprechen werden Informationen in lautliche Erscheinungen,

bestehend aus verbalen, nonverbalen und paraverbalen Mitteln, transformiert (Kessel & Reimann, 2017). Dabei kommen den sprecherischen Gestaltungsmitteln die Funktionen von Strukturierung und „Eindeutig-Machen“ zu (Lemke, 2006, S. 117).

Spätestens seit Austin (1986) ist bekannt, dass eine kommunikative Äußerung auch immer zugleich eine Handlung darstellt. Die mit der performativen Äußerung verbundene eigene Funktion besteht darin, dass sie zum Handlungsvollzug gebraucht wird (ebd.). Bei der sprachlichen Interaktion verläuft die Kommunikation über den Austausch von Ausdrücken für eine Sache und deren Inhaltsseiten. Zur Inhaltsseite wies bereits Wittgenstein (1963) darauf hin, dass die Bedeutung eines Wortes von dessen Gebrauch in der Sprache abhängt. Im Zusammenhang mit dem schulischen Umfeld kann in diesem Kontext darauf verwiesen werden, dass Lehrer durch ihre Sprechweise das Hörverstehen, die Aufmerksamkeit und das Lernen ihrer Schüler bedingen. Zudem vermitteln sie auf der sprachlichen Ebene durch ihre Sprechhandlungen inhaltliche Bedeutungen.

Die Tragweite des Sprechens im pädagogischen Arbeitsfeld von Lehrkräften wird auch durch folgende Verweise erörtert. Explizit werden von Rauin et al. (1994) im Berufseignungstest für das Lehramtsstudium (BEIL) auch Anforderungen an die Stimme genannt:

*„Der Lehrerberuf gehört zur Gruppe der Sprechberufe. Zur Belastung für die Stimme wird das Sprechen zumeist dann, wenn der Unterricht unter ungünstigen Rahmenbedingungen stattfinden muss, die Klassen also beispielsweise sehr groß und auch unruhig sind oder das Klassenzimmer an einer Hauptverkehrsstraße liegt.“*